

Dienstag 6. bis 9. April Melbourne - Great Ocean Road

Di, 6. April

Der Abschied fiel uns dieses Mal auch nicht gerade leicht. Thomas Mutter war natürlich besonders traurig drüber. Thomas hatte auch ganz schön zu knappern. Wir freuten uns sehr, das uns Familie Klenke noch zum Bahnhof nach Stuttgart begleiten. In Frankfurt sagte uns dann auch noch Thomas Schwester mit Dietmar auf Wiedersehen. Wohlbehalten kamen wir um 21 Uhr Ortszeit in Melbourne an. Diesmal war unsere Zwischenlandung nur zwei Stunden in Doha. Doha ist die Hauptstadt von Qatar einem kleinen Emirat. Die Fluglinie fanden wir klasse, ist wirklich zu empfehlen. Am Zoll hatten wir etwas Angst wegen unserem Einreise Visum. Da unser Jahres Visum das wir zuvor hatten mit der Ausreise ungültig wurde.

Der Fall das wir zurück gehen nach Deutschland während diesen einen Jahres sollte niemals eintreten. Wir haben dieses Australien-Jahr auch in diesem gemacht, da unsere Eltern für uns ja eigentlich gesund waren. Und man weiß ja nie was in den nächsten Jahren passiert. Aber es kommt ja immer anders als man denkt...

Wir haben ein Urlaubs Visum für 3 Monate per Internet beantragt. Deswegen hatten wir keine Probleme bei der Einreise. Ute hatte aber auch Angst, wegen der vielen Lebensmittel die wir in Deutschland gekauft hatten. Man darf ja nicht alles nach Australien einführen.

Der Mann vom Zoll durch suchte alles und sagte dann No Worry´s . Mister Wang holte uns wie vor 10 Tagen ausgemacht am Flughafen mit seinem Taxi ab. Unser Auto und Trailer standen noch genau so da. Wir schiefen recht schlecht ein und um halb drei in der Frühe wurden wir für eine Stunde durch den Jetlag geweckt.



Ankunft Regen

Mi, 7. April

Wir packten am morgen erstmal viele Sachen hin und her. Die Deutschen Mitbringsel mussten ja verstaut werden. Danach gingen wir einkaufen zu Repco einem Autofachmarkt. Ich (Thomas) hatte vor Ersatzkanister zu kaufen für die langen Outback Strecken die wir in den nächsten Wochen unternehmen wollen. 3 Kanister a 25 Liter für Diesel. Die Kanister in der richtigen Größe die wir brauchten fanden wir auch. Aber sie waren Rot und eigentlich für Benzin. Und auf den gelben stand Diesel drauf. Die aber nicht die selbe Größe hatten. Ich frage nach ob das eine rolle spielt. Im Geschäft konnte man uns aber keine genaue Auskunft geben. Wir hoffen immer noch das es egal ist ob gelb oder rot und nicht der Kunststoff unterschiedlich ist. Da ein Kanister aber 40 Dollar kostete kaufte ich erstmal einen.

Dadurch das unser Kühlschrank vollkommen geleert war machten wir einen groß Einkauf bei Aldi um billig Lebensmittel zu haben. Wir brauchten fast eine Stunde um alles zu verstauen im Trailer und im Auto. Am Abend haben wir nur etwas schnelles von Aldi gegessen. Wir hatten aber einen netten Abend in der Campkitchen mit zwei Schweizer denen ich das Buch „Familie Schwörer auf Weltreise“ geschenkt habe.

25 Grad und Sonne

Do, 8. April

Heute sollte endlich der Tag sein, an dem wir nun endgültig Melbourne den Rücken zuwenden wollten. Wir packten alle sieben Sachen und waren kurz nach 10.15 Uhr unterwegs Richtung Apollo Bay. Am Repco Laden, einem Auto Schnick Schnack und Zubehör Geschäft kaufte ich den zweiten roten Diesel Kanister. Wir waren gute 20 Minuten unterwegs als Ute auf einmal Mist rief.... Thomas: was ist den? Bitte umdrehen wir haben die Sachen im Kühlschrank in der Campkitchen vergessen. Die ganze Aktion kostete uns ca. 50 Minuten auf der Autobahn rund um Adelaide. Als wir dann zum dritten Mal an Geelong und 100 Kilometer weiter waren, sagte Ute: ich habe mein neues Duschgel und mein Shampoo auf dem Campingplatz stehen lassen mitsamt der neuen Zahnbürste und Zahncreme. Typisch, wie beim ersten mal nach unserer Ankunft in Oz, wo diese Frau immer ihren Kopf hat.

In Apollo Bay schauten wir kurz nach unseren Mails. Es waren keine neuen da. Da wir bis dahin nichts von unserem defekten Laptop gehört hatten, wollte sich Martin Z. drum kümmern. Da wir mit dem Englisch Sprachigen telefonieren nach wie vor im Der Acer Support in Sydney konnte unser Laptop nicht bei sich finden. Ganz nebenbei kam die ausrede, das liege an uns. Wir hätten vorher anrufen müssen und uns eine Auftragsnummer holen. Blödsinn, im Laptop lagen alle wichtigen Informationen drin. Acer meinte wir müssen etwas Geduld haben. Sie melden sich. Das heißt wohl das unser Laptop noch gar nicht Repariert wurde und das nach 3 Wochen. Thomas rief Fam. Moll in Brisbane an das wir jetzt wieder in Apollo Bay sind. Sie wollten wissen das wir wieder gut in Australien angekommen sind. Dadurch erfuhren wir das Gerhard Moll und Familie noch im Strandhaus waren. Wir führen für einen kurzen Besuch vorbei. Alle freuten sich wieder zu sehen. Wir gingen als es schon dunkel war. Wir hatten noch keinen Schlafplatz für diese Nacht. Wir fuhrten deswegen 20 km zu einem Camprground in die Pampa.

25 Grad und Sonne, Nachts Regen

Fr, 9. April

Endlich sollten wir heute die Höhepunkte der berühmten Küstenstraße zu Gesicht bekommen. Um die Spannung noch etwas zu steigern ging es nochmals in den Ottway Nationalpark um dort einen der am besten erhaltensten Leuchttürme Australiens zu Besteigen. Auf dem Weg dothin konnten wir nochmal, wie schon zwei Wochen vorher, etliche Koalas in den Bäumen bestaunen. Gedämpft wurde unsere Laune dann durch den Hohen Eintrittspreis von 11 Euro pro Person. Da es aber auch noch einiges über die Geschichte diesen Ortes zu Erfahren gab, löhnten wir die Kohle. Von hier aus ging die erste Telegraphen Verbindung nach Tasmanien. Durch den zusätzlichen Leuchtturm gab es hier vor fast einhundert Jahren sogar eine Schule. Tja so gibt es viele Orte hier unten, die waren in vergangen Tagen sogar richtige Städte, von solchen Orten werden wir in den nächsten Wochen wohl öfters berichten. Endlich kamen wir an die 12 Apostel. Hier ist einer der Orte wo das Wort Massentourismus seinen Namen zurecht trägt. Bisher hatten wir ja mit Wetter immer Glück das sollte sich aber in den nächsten Stunden etwas ändern.



Die meisten der Natur Monumente mussten wir im Regen begutachten. Was wir die nächsten Stunden zu Gesicht bekamen, kann man nur mit Bildern erklären.



Gibson Steps, führen zum Strand, wir waren natürlich zu faul, die Aussicht langte uns.



Die Zwölf Apostel, der Aussie Klassiker.



Die durchgebrochene London Bridge.



Blick auf die Bucht
der Märtyrer

Diese Nacht schliefen wir
auf einem Campingplatz in
Warrnambool. Einem
kleinen netten Ort am
Meer.

20 Grad, erst Sonne, dann
Regen